

INTERVIEW

MIT ERASMUS ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

JOHANN SCHINDLER SORAT AZUBI



FIRST

Von der Donau an den Fjord

Das Sorat Insel-Hotel Regensburg nutzt in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Regensburg das Erasmus+ Förderprogramm der Europäischen Union. In diesem Jahr waren zwei Kochlehrlinge aus Norwegen im Sorat am Donauufer. Umgekehrt tauschte unser Auszubildender Johann Schindler vom 15. bis 28. Oktober 2023 seine gewohnte Umgebung und ist für zwei Wochen nach Norwegen gezogen. Für ihn ging es zum Berufspraktikum ins Hotel Solstrand in Os. Das Hotel liegt im Herzen von Fjordnorwegen nur 30 km von Bergen entfernt. Nach seiner Rückkehr erzählt er im Interview von seiner Zeit in Norwegen, welche Beweggründe er für ein Auslandspraktikum hatte, und verrät, wie seine Zukunft aussehen soll.

SWIPE LEFT



“—————

"DAS WAREN WIRKLICH
SUPER ERFAHRUNGEN,
DIE ICH AUF GAR KEINEN
FALL MISSEN MÖCHTE"

READ MORE SWIPE LEFT



Q1

Was hat Dich am Azubi Auslandsaustausch mit dem Förderprogramm Erasmus gereizt?

Ich wollte internationale Erfahrung sammeln. Mir ein Bild machen, wie Hotellerie und Gastronomie auf der internationalen Bühne aussieht und wie arbeitet man im Ausland. Welche Unterschiede gibt es zu Deutschland, speziell in meinem Fall zu Regensburg. Also, der sogenannte Blick über den Tellerrand.

SWIPE LEFT





“————

**"DER BLICK ÜBER
DEN TELLERRAND,
HAT MICH ALS PERSON
NACHHALTIG GEPRÄGT"**

READ MORE SWIPE LEFT

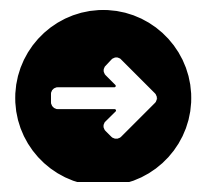


Q2

Wie hast Du die Arbeitswelt in Norwegen empfunden?

Sehr entspannt. Während meines Aufenthalts empfing mich eine sehr aufgeschlossene, kultivierte und lebensfreudige Gesellschaft. Die Teams sind von der Anzahl der Personen stärker besetzt. Die Leute machen sich weniger Stress und nehmen sich mehr Zeit zum Reden. Man hat insgesamt mehr Freiheiten. Aber es wird auch darauf geachtet, dass keine Überstunden gemacht werden. Innerhalb der vorgegebenen Zeit müssen die Arbeiten erledigt sein.

SWIPE LEFT



Q3

Wie sah Dein typischer Arbeitsalltag aus?

Ich habe im Restaurant im Frühstücksservice gearbeitet. Neben mir waren noch sechs andere Schüler dort. Wir alle wurden jeden Tag bei Dienstantritt begrüßt. Das fand ich gut und ist dort üblich. Anschließend hat der Restaurantleiter die Aufgaben verteilt. Die sind wie im Sorat Hotel, Tische eindecken, abdecken plus normaler Frühstücksservice. Pro Arbeitstag hatten wir eine halbe Stunde Pause. Die Zeit mussten wir strikt einhalten. Da wurde drauf geachtet. Täglich gab es einen Essenscoupon für eine warme Mahlzeit. Nach der Pause fand immer ein Meeting, wo wir ausgewertet und neue Aufgaben besprochen haben. Spannend fand ich, dass es in jeder Schicht einen Mitarbeiter gab, der sich nur um Gäste mit Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten kümmerte und für uns immer ansprechbar war. Aber, das war jeder im Team. Alle haben sich Zeit genommen, um Fragen zu beantworten. Egal wieviel Stress sie selber hatten.

SWIPE LEFT



“—————

**"ERLEBEN WIE SICH EIN
ALLTAG AUSSERHALB
VOM GEWOHNTEN
ANFÜHLT, WAR TOLL"**

READ MORE SWIPE LEFT



Q4

Wie hast Du kommuniziert? Welche Sprache?

Norwegisch konnte ich natürlich nicht. Aber es gibt dort eine klare Vorgabe vom Management. Wir haben untereinander im Team und mit den Gästen englisch gesprochen. Es war also nicht nur fachlich, sondern auch sprachlich klasse für meine persönliche Entwicklung.

SWIPE LEFT



Q5

Was hat Dir besonders viel Spaß gemacht?

Herausforderungen in stressigen und hektischen Situationen bei großem Gästeandrang anzunehmen und dabei an die eigenen Grenzen zu gehen. Und mich dabei während meines Aufenthalts sehr gut und sehr schnell in Arbeitsabläufe zu integrieren. Neben der Arbeit gab es durchaus bei Ausflügen ins Umland und nach Bergen auch die Möglichkeit, viele neue Einblicke in ein sehr interessantes und vielfältiges Land zu gewinnen.

SWIPE LEFT



A scenic landscape featuring a calm lake reflecting the warm, golden light of a sunset. The sky is a mix of blue and orange, with soft clouds. Pine trees frame the top and sides of the image, and their reflections are visible in the water. In the background, rolling hills or mountains are visible under the twilight sky.

“

**"ICH HABE UNGLAUBLICH
TOLLE LEUTE UND EINE
TRAUMHAFT SCHÖNE
NATUR KENNENGELERNT"**

READ MORE SWIPE LEFT



Q6

Unterscheiden sich die Arbeitsweisen der beiden Länder? Deutschland und Norwegen?

Ja, ganz deutlich. In Deutschland achten wir beispielsweise ganz genau, dass Tischdecken korrekt liegen. Teller und Besteck müssen ausgerichtet und angeordnet sein. Da nehmen wir uns Zeit. In Norwegen wird bei solchen Arbeiten auf Tempo gesetzt. Dadurch sehen Tische möglicherweise nicht perfekt eingedeckt aus. Persönlich finde ich unsere Arbeitsweise in Regensburg besser. Ich mag es selber, wenn Tische symmetrisch eingedeckt sind. Das ist einladender, hat mehr Atmosphäre.

SWIPE LEFT



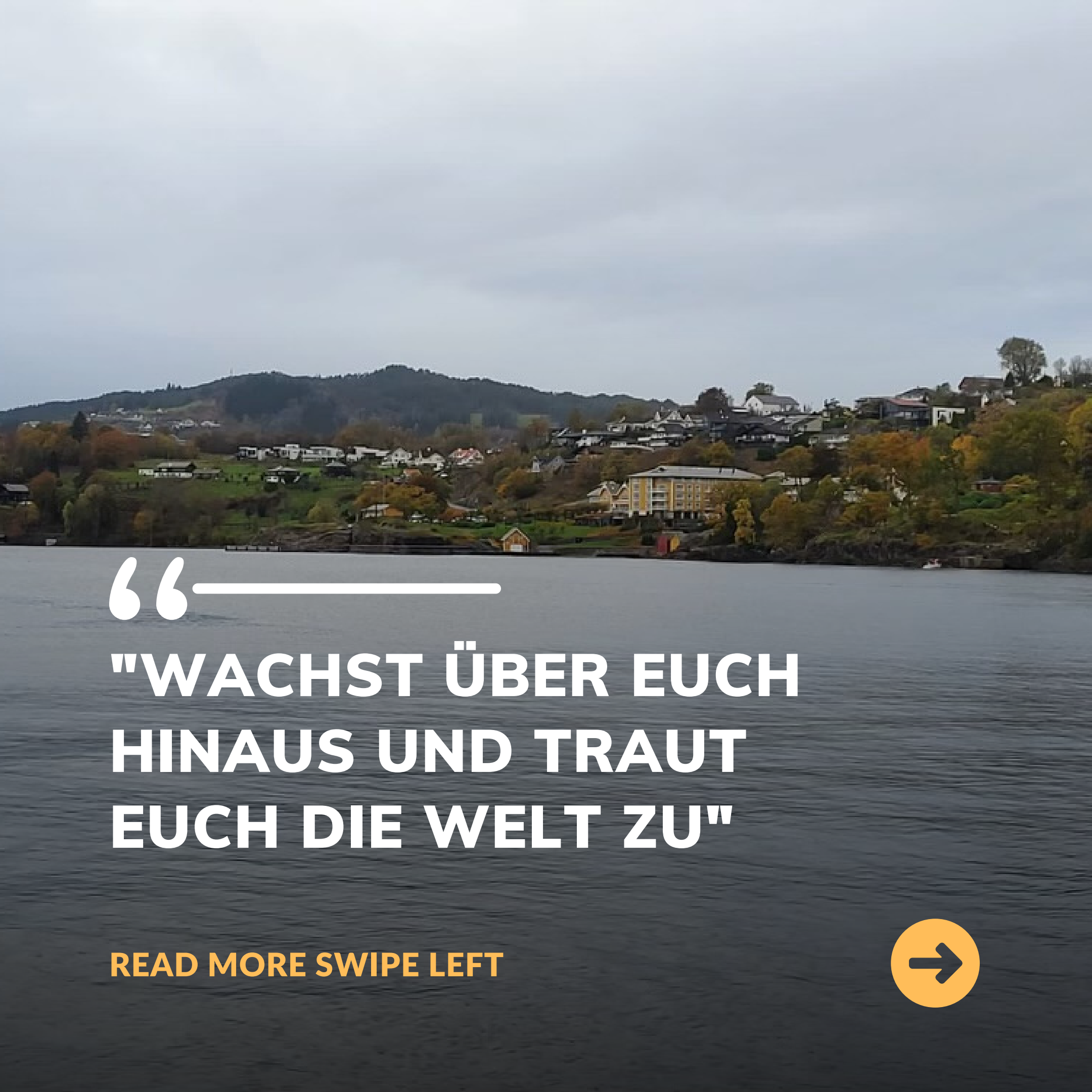
Q7

Welche Tipps hast Du für andere?

Mit der Schule und dem Ausbildungsbetrieb abstimmen, dass man am Erasmus Programm teilnehmen will. In meinem Fall hat mich die Berufsschule beim Papierkram unterstützt. Gerade wenn es um finanzielle Unterstützung bei Reisekosten geht, sollte man rechtzeitig planen und Anträge einreichen. Ich habe mich auch vorab genau über mein Gastland informiert. Angefangen bei der Wetterlage über Impfpflichten bis Einfuhrbestimmungen. Und logischerweise über den Arbeitsplatz und den Ort. Wenn es Informationen gibt, die unlogisch oder unvollständig sind, lieber einmal mehr fragen, als einmal zu wenig. Am Ende des Praktikums im Gastbetrieb nach Arbeitszeugnis oder Kompetenznachweis fragen. Diese Zertifikate sind nicht verkehrt, um Lernergebnisse bei späteren Bewerbungen vorzulegen. Ich kann wirklich jedem nur raten: Traut euch, diese Erfahrung zu machen.

SWIPE LEFT





“————

**"WACHST ÜBER EUCH
HINAUS UND TRAUT
EUCH DIE WELT ZU"**

READ MORE SWIPE LEFT



Q8

Was nimmst Du mit?

Mein Auslandspraktikum in Norwegen war in jeder Hinsicht eine großartige Erfahrung. Man erhält in einem relativ kurzen Zeitraum eine Fülle von qualitativen Informationen für seine fachliche und persönliche Weiterbildung und einen umfangreichen Einblick in eine andere Lebensweise und Mentalität. Sich im Ausland, im Alltag und auf Arbeit zurecht zu finden, war eine Herausforderung. Aber sie hat sich absolut gelohnt. Insgesamt ist mir das Team in Norwegen mit viel Vertrauen und Offenheit begegnet und ich wurde sofort toll integriert.

SWIPE LEFT



Q9

Haben Dir die zwei Wochen gereicht?

Ja, um erste Erfahrungen in meinem Berufsfeld zu sammeln und Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Berufswelt zu entdecken, haben mir diese zwei Wochen ausgereicht. Aber, das ist sicher immer individuell. Anderen ist es vielleicht zu kurz.

SWIPE LEFT



“————

**"KEIN EINZIGER TAG
WAR LANGWEILIG,
ES GAB IMMER WAS ZU
TUN UND ZU ENTDECKEN"**

READ MORE SWIPE LEFT



Q10

Welche Vorstellungen hast Du an Sorat?

Ich bin super glücklich mit und bei Sorat. In der Berufsschule wird das Sorat Insel-Hotel Regensburg auch als top Ausbildungsbetrieb gesehen. Es ist auch ein top Hotel mit top Leuten. Ich fühle mich dort sehr wohl. Nach meiner Ausbildung kann ich mir auch vorstellen, dort an der Bar oder im Restaurant für ein oder zwei Jahre zu arbeiten. Mein Ziel ist irgendwann mal im Management und in der Verwaltung eines Hotels zu arbeiten und eine Führungsposition zu übernehmen. Mit der Ausbildung bei Sorat und dem Auslandspraktikum habe ich da eine gute Basis.

SWIPE LEFT



Q10

Verrätst Du uns noch etwas Persönliches? Was sind Deine Hobbies?

Privat mag ich es eher ruhig. Ich mache Sport. Ich koche gern. Mein Lieblingshobby ist Barkeeping. Ich schaue mir Videos an und probiere Cocktails. Zwischendurch genieße ich die Natur beim Donauspaziergang für neue Inspirationen.

SWIPE LEFT





“ —

**DIE ZEIT WAR EINFACH
UNGLAUBLICH SCHÖN
UND LEHRREICH**

WWW.SORAT-HOTELS.COM



INTERVIEW

**DANKE JOHANN FÜR
DAS INTERVIEW UND
EUCH FÜRS LESEN**

Like, Share, Comment ... sind willkommen.

